Diakonie

Generation Y – Wer ist das eigentlich?

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Diakonie

Galionsfigur Philipp Riederle

Riederle im O-Ton

- Buch: Philipp Riederle, Wer wir sind und was wir wollen http://www.amazon.de/Wer-wir-sind-was-wollen/dp/3426786117/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1390315366&sr=8-1&keywords=riederle

- Video: Philipp Riederle hält Vortrag vor Bänkern http://www.youtube.com/watch?v=zgHXwBQMLhI

Diakonie

Beispiele aus dem sozialen Bereich

- Oberarzt gibt junger Assistentin Rechercheaufgabe mit Deadline in einer Woche. Bereits am nächsten Tag bringt sie sehr gute Ergebnisse.

- Chefarzt wird von junger Mitarbeiterin ganz selbstverständlich zum gemeinsamen Mountainbiken eingeladen.

- Mutter eines Bewerbers bittet Personalreferentin im Krankenhaus, ihn wegen Familientreffen von Wochenendschichten zu verschonen.

- Assistenzarzt fordert schon im Bewerbungsgespräch spontane freie Tage bei gutem Wetter, um surfen gehen zu können.

- Assistenzarzt äußert nach einem Jahr im Zielgespräch, er wolle zum Oberarzt befördert werden.

- Assistenzarzt droht mit Kündigung, wenn er keinen Zugang zu den Patientendaten von unterwegs bekommt, um administrative Tätigkeiten im Café zu erledigen.

Diakonie

Beispiele aus der Jugendhilfe

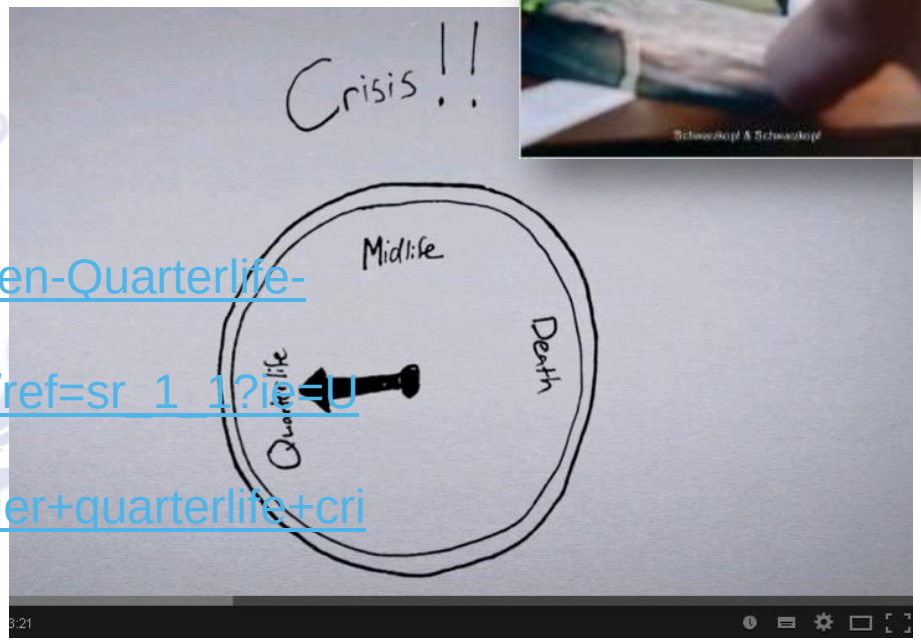
- bespreche ich gerne mit Ihnen beim Seminar „Neue Wege der Personalgewinnung im Bereich Jugendhilfe“:
- 6.-7.11.14 – Neue Wege der Personalgewinnung im Bereich Jugendhilfe, Bundesakademie für Kirche und Diakonie, Berlin
- 10.-12.6.15 – Neue Wege der Personalgewinnung, EREV-Fortbildungsprogramm, Berlin
- http://personalgewinnunginderpflege.wordpress.com/2014/02/21/seminartermine/
- Oder haben Sie jetzt und hier Beispiele?

	geboren	Arbeits-einstellung	Charakter-eigenschaften	Technik-verständnis
Baby-Boomer	Nachkriegs-generation, 50er/60er	Leben, um zu arbeiten; Arbeit-geberbindung	leistungsorientiert, unflexibel, Status-symbole	Wenig technikaffin
Gen X	Späte 60er bis frühe 80er	Arbeiten, um zu leben; Einzel-kämpfer; Work-Life-Balance	strebsam, hohe Ansprüche an sich selbst, Selbstverwirklichung	Digital Immigrants, mitgewachsen, aber kritisch
Gen Y	80er/90er, Teenager in den 2000er Jahren	Arbeiten, um Spaß zu haben; Team-worker; keine Trennung Arbeit/ Freizeit, Augenhöhe statt Hierarchien	Optimistisch, selbstbewusst, alles infrage stellend (Y = Why?), Trial-and-Error	Digital Natives; virtuelle Welt als Ergänzung zur realen Welt
Gen Z	Ende 90er bis heute, Berufswahl-alter	Wie Gen Y, nur noch konsequenter	Schnell frustriert, kurz konzentriert, intuitiver Umgang mit großen Informationsmengen, lernt audiovisuell/ interaktiv	Denkt und lebt in virtuellen Netz-werken, besitzt früh eigene Geräte

Diakonie

Quarterlife Crisis

- Sinnkrise wenige Jahre nach dem Auszug von zu Hause, mitten in Ausbildung oder Studium
- Freiheit und Wahlmöglichkeiten gewöhnt, jedoch orientierungslos durch Multioptionsgesellschaft, Grenzlosigkeit
- „Ist der Weg, den ich eingeschlagen habe, der richtige?“
- http://www.amazon.de/Geschichten-Quarterlife-Crisis-Lebensentw%C3%BCrfe-Entscheidungen/dp/3896024531/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1409813269&sr=8-1&keywords=geschichten+von+der+quarterlife+crisis



Diakonie

Berufliche Orientierung der Generationen Y und Z

- McDonald‘s Ausbildungsstudie 2013: repräsentative Befragung von über 3.000 15-24jährigen mit Fragestellungen rund um Berufsorientierung und Berufseinstieg
- http://mcdw.ilcdn.net/MDNPROG9/mcd/files/pdf/090913_Publikationsstudie_McDonalds_Ausbildungsstudie.pdf

Mc Donald‘s Ausbildungsstudie 2013

- 66% der Schüler und 67% der Azubis halten einen Beruf, der einen erfüllt und Spaß macht, für besonders wichtig im Leben. Nach "gute Freunde haben" und Gesundheit ist dies der drittwichtigste Aspekt.
- Konkret nach den Erwartungen bezüglich des Berufslebens gefragt, sagen sogar 71%, dass es wichtig sei, dass die Arbeit Spaß mache, das ist der wichtigste Punkt auf einer Liste mit 35 Faktoren!
- 34% der jungen Leute machen sich Sorgen, für den Ausbildungsplatz die Heimat verlassen zu müssen, 26% wären nicht dazu bereit.
- 79% der Azubis und 76% der Studis haben sich aufgrund eines Gesprächs mit einer Person, die in diesem Beruf arbeitet, für ihren Beruf entschieden

Mc Donald‘s Ausbildungsstudie 2013

- Häufigste Beratungsquelle bei der Berufswahl: die Eltern (83%). Über 90% lernen einen Beruf, mit dem die Eltern einverstanden sind.
- 67% recherchieren bei der Berufswahl im Internet und 25 Prozent in den sozialen Netzwerken. Hilfreich finden nur 34 Prozent die Recherche im Internet und 9 Prozent die in sozialen Netzwerken.
- Wenigen jungen Leuten fehlen im Internet Infos zu den Berufen an sich. 21% fehlen jedoch Infos dazu, welche Berufe am besten zu ihnen passen (meistgenannte Antwort).
- Über 80% der unter 25jährigen sind Mitglied in einem sozialen Netzwerk, rund jeder zweite kann sich ein Leben ohne nicht mehr vorstellen. Für 38% spielen die sozialen Netzwerke im privaten Bereich eine (sehr) große Rolle, für 22% im beruflichen Umfeld. Nur für 13% sind Facebook und Co. völlig bedeutungslos.

Mc Donald‘s Ausbildungsstudie 2013

- Top3 Gründe für die Wahl des Ausbildungsbetriebes: Übernahmechancen nach der Ausbildung (73%), gutes Arbeitsklima (54%), frühes selbstständiges Arbeiten (46%)
- Gründe für Berufswahl: abwechslungsreiche Tätigkeit (32%), Weiterentwicklungs-möglichkeiten (32%), Kontakt zu Menschen (30%), Nützliches für die Gesellschaft tun (17%), sicherer Arbeitsplatz (64%)

© www.toonsup.com/lahs

Mc Donald‘s Ausbildungsstudie 2013

- attraktive Branchen: Gesundheitsbereich an sechster Stelle, sozialer Bereich an elfter Stelle auf einer Liste von 22 Branchen
- 16% der Frauen (4% der Männer) finden Krankenpflege interessant, 28% der Frauen (6% der Männer) finden Erzieher interessant
- Jeder zweite unter 25jährige hat einen Traumberuf. Auf einer Liste von zwölf genannten Traumberufen steht „ein sozialer Beruf“ an fünfter Stelle. Konkret wird Erzieher als dritthäufigster Traumberuf genannt und Krankenpfleger als sechsthäufiger.
- 31% der Schüler entscheiden sich innerhalb des letzten Jahres in der Schule für ihren Berufsweg, 24% innerhalb des letzten halben Jahres.
- 47% sind nette Kollegen wichtig

Ich will so bleiben wie ich bin!

Welche Aufgaben ergeben sich daraus für uns und wie versucht die Kampagne „SOZIALE BERUFE kann nicht jeder“ sie umzusetzen?

Kampagnenfilm
http://download.soziale-berufe.com/diakonie_vimeo_hd.mp4

SOZIALE BERUFE kann nicht jeder

- **Eine Onlinekampagne zur Personalgewinnung der Diakonie Deutschland**

Diakonie

- **Kooperationspartner:**

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe BeB

DEKV Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.

Derap

VdDD Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland

EVANGELISCHER ERZIEHUNGSVERBAND EREV Bundesverband evangelischer Einrichtungen und Dienste e.V.

- **Sponsor**:

BKK Diakonie
Von Mensch zu Mensch...

- **Unterstützer**: rund 50 diakonische Einrichtungen, Träger und Landesverbände (http://www.soziale-berufe.com/service/ueber-uns.html)

Diakonie

Intensive Einarbeitung in Web 2.0/Social Media

- Berufeportal www.soziale-berufe.com
- Azubi-Blog http://blog.soziale-berufe.com
- Facebook www.facebook.com/SozialeBerufe
- Twitter www.twitter.com/SozialeBerufe
- Google+ http://gplus.to/SozialeBerufe
- Youtube www.youtube.com/SozialeBerufe
- Vimeo http://vimeo.com/SozialeBerufe
- Interaktives Tool www.kann-nicht-jeder.de
- T-Shirt-Shop http://soziale-berufe.spreadshirt.de
- App http://testedich.soziale-berufe.com
- Pinterest http://pinterest.com/SozialeBerufe/

Jugendliche online ansprechen

- ehrlicher Austausch auf Augenhöhe
- Interaktion
- neue, extra fürs Web 2.0 produzierte Inhalte
- kein Info-Spam
- Nutzwert
- keine geschönten Werbebotschaften
- keine Überwachung (in den Social Media)
- keine Kleinkindbehandlung

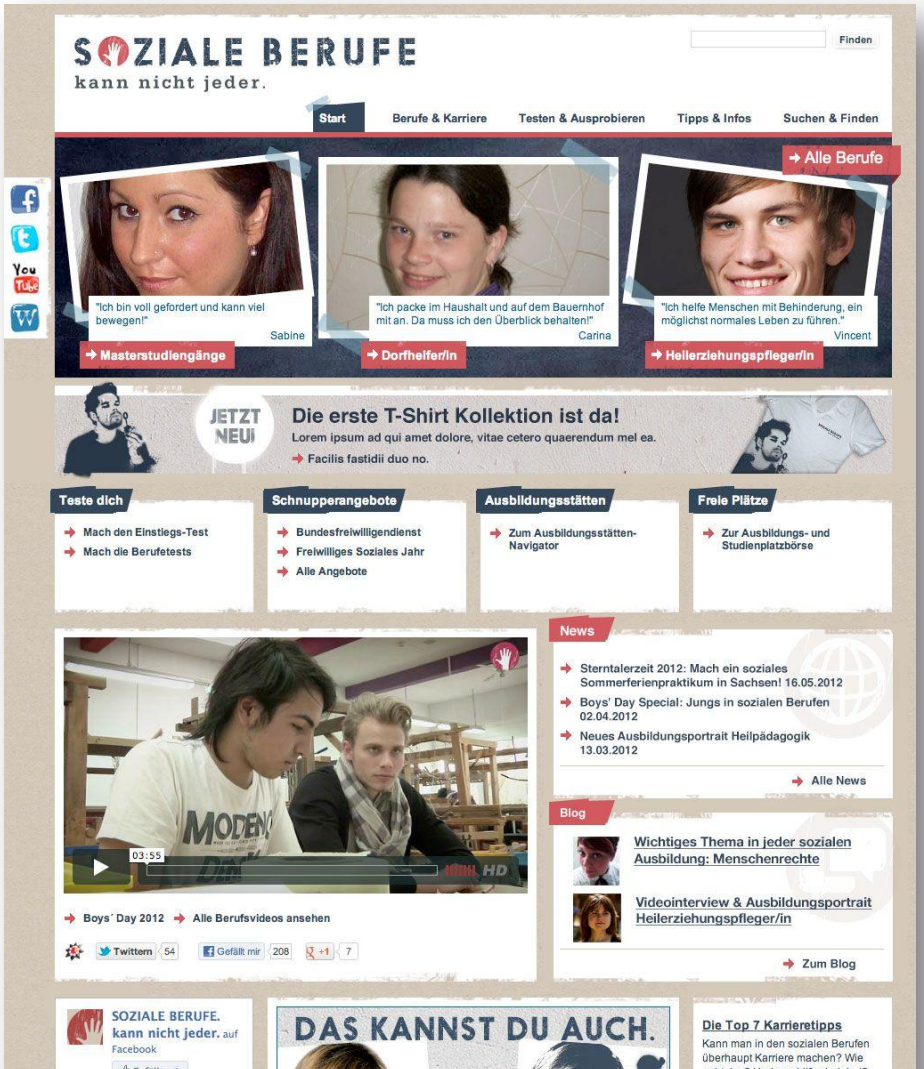
Diakonie

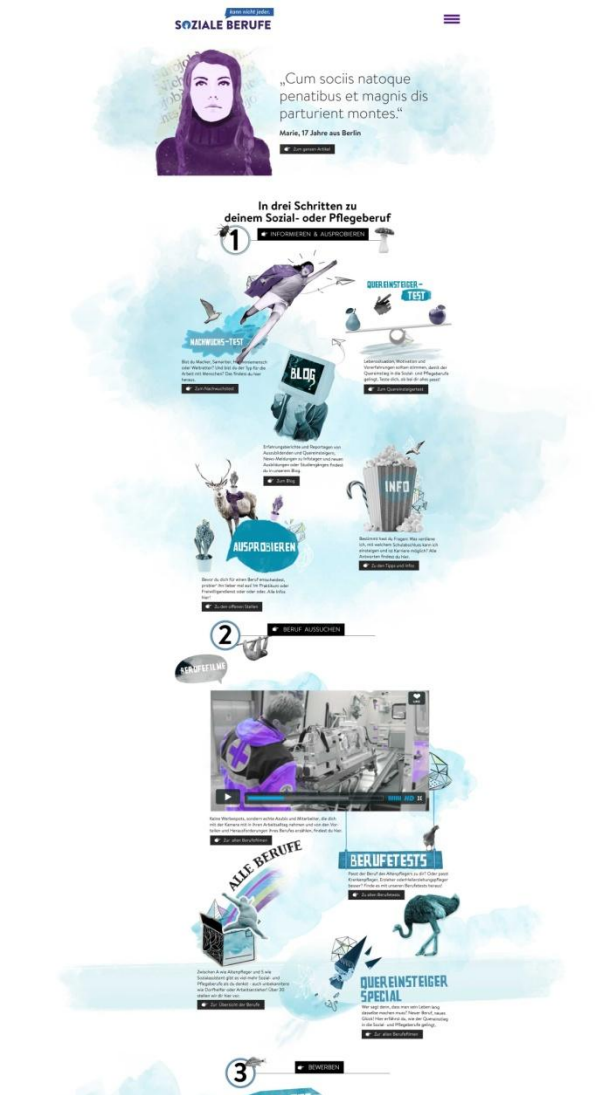
Facebook

- www.facebook.com/sozialeberufe
- rund 3.500 Fans
- bunte Meldungen aus der Welt der Sozial- und Pflegeberufe vom Flashmob bis zum neuen Song von Altenpflege-Rapper Dena Beatz
- Links zu neuen Stellenanzeigen, Filmen, Blogeinträgen, Berufeportraits in unseren anderen Kanälen
- User-Votings mit Einsendungen aus unserem „kann nicht jeder“-Bildgenerator
- Berufsberatung per PN oder direkt an der Pinnwand

Diakonie

Am Ball bleiben, ständig weiterentwickeln





Diakonie

Sie sind nicht allein!

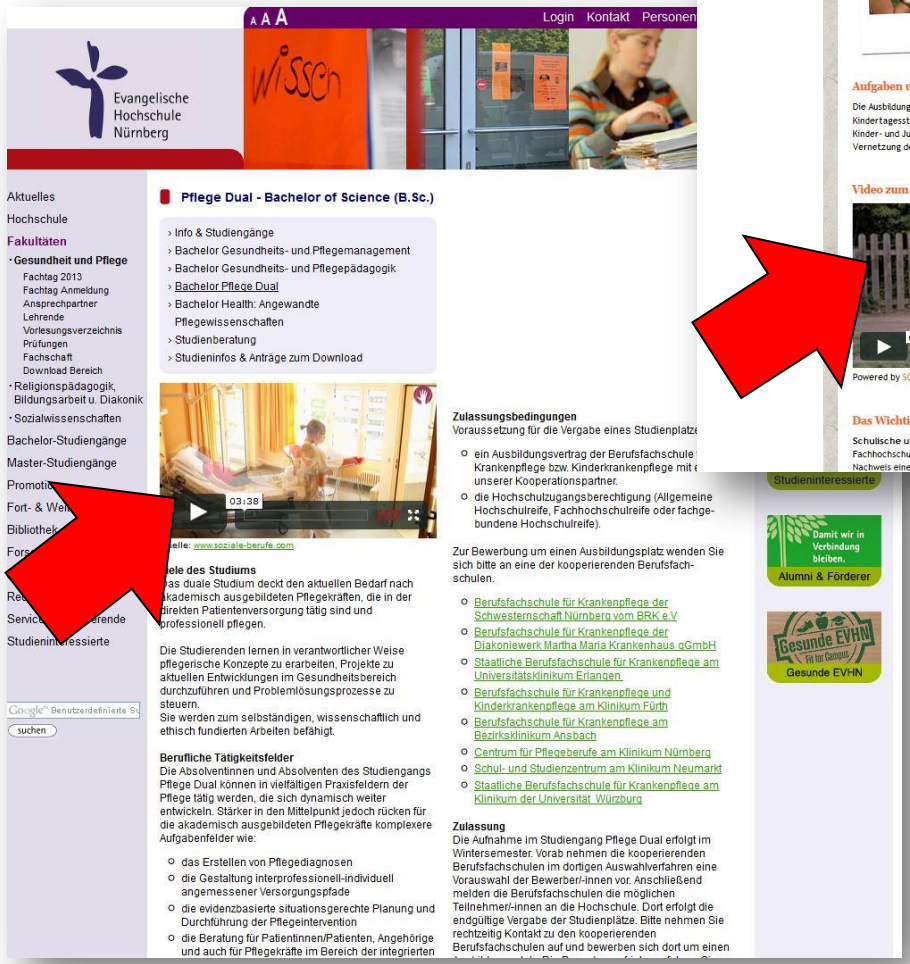
- Docken Sie an das Karriereportal www.soziale-berufe.com der Diakonie an
- Einrichtung im Ausbildungsstätten-Navigator eintragen
- kostenlos Anzeigen in unserer Stellenbörse für Ausbildungsplätze, Studium, FSJ/BFD und Berufseinsteiger schalten
- Verlinkung mit Bannern auf das Karriereportal
- Berufetest-PDFs und Berufefilme auf eigener Website einbinden
- Downloadbereich mit Checkliste, Messekonzept, Unterrichtsmaterial, Druckvorlagen, Dekomaterial, Designelemente, Projektberichten uvm. nutzen www.soziale-berufe.com/service/downloads.html

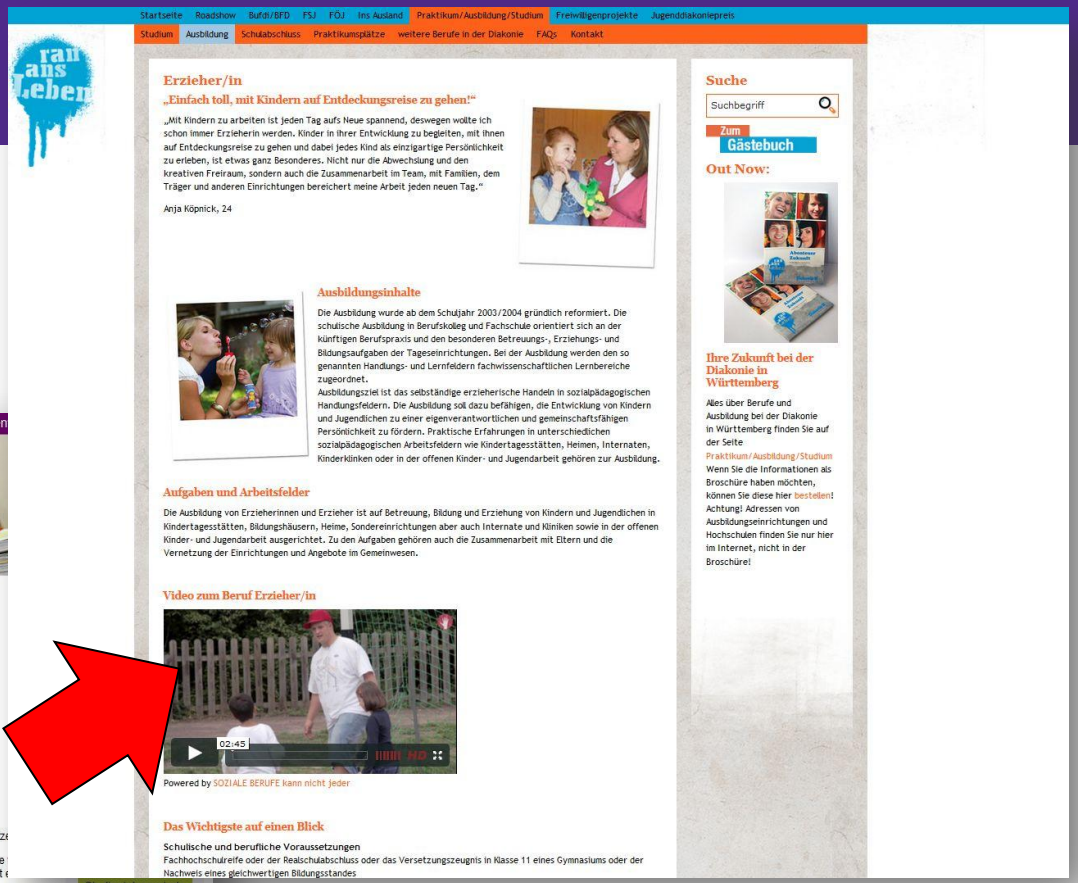
Diakonie

Beispiel Verlinkung

Diakonie

Beispiel Berufefilme





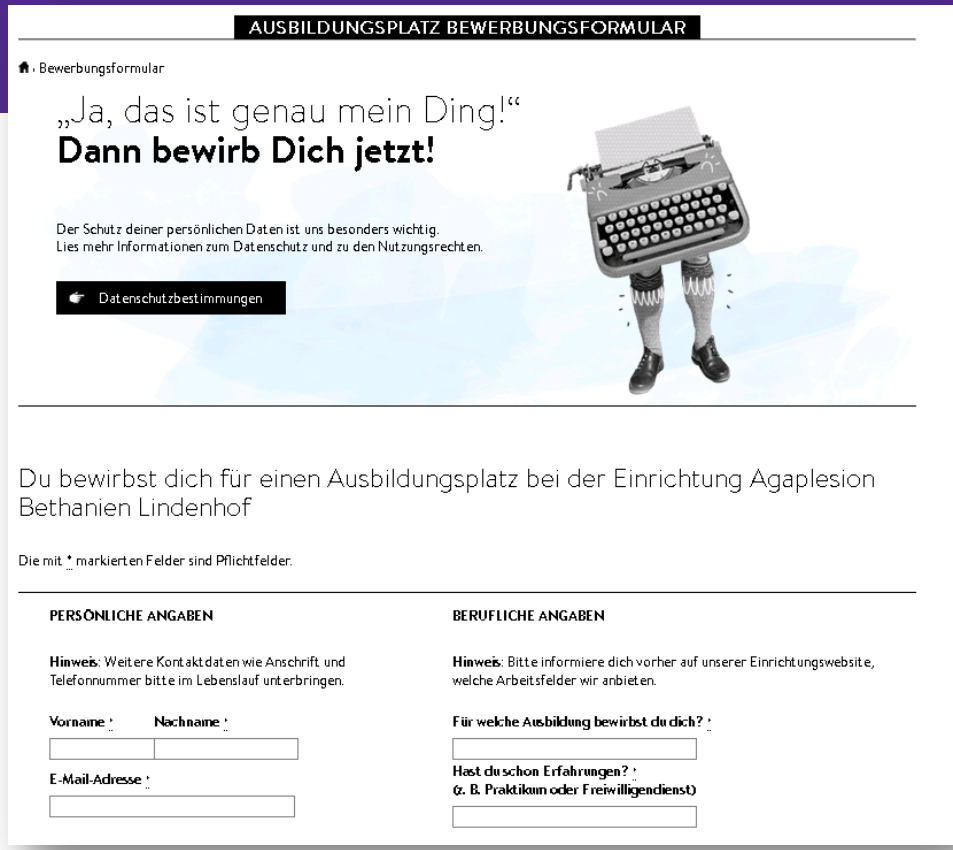
Diakonie

Beispiel Printmaterial

Diakonie

Onlinebewerbungstool

- Onlinebewerbungsfunktion für Ausbildungsplätze, FSJ/BFD-Stellen, Berufseinsteigerstellen
- Zugeschaltet im Ausbildungsstätten-Navigator und in der Stellenbörse
- Direktlink auf Formular von Einrichtungswebsite möglich
- Aktuell 100 Bewerbungen pro Monat
- Tutorial http://www.soziale-berufe.com/sites/default/files/downloads/tutorial_onlinebewerbungstool.pdf
- http://www.soziale-berufe.com/bewerben



Diakonie

Best Practice Bewerbungstool

Weitere Infos und ein Video zum Berufsbild „Altenpflege" finden Sie unter www.soziale-berufe.com

Ihre Rückfragen und Ihre Bewerbungen richten Sie an die unten aufgeführten Altenpflegeschulen des Diakonischen Instiutes für Soziale Berufe.

Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Berufsfachschule für Altenpflege
Stahläckerweg 2
75365 Calw

Tel.: 07051 / 5885 - 70
Fax: 07051 / 5885 - 74
aps-calw@diakonisches-institut.de

Leitung: Annette Scheer
Sekretariat Doris Dörr-Hamann

Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Berufsfachschule für Altenpflege
Bodelschwinghweg 20 B
89160 Dornstadt

Tel.: 07348 / 9874 - 90
Fax: 07348 / 9874 - 99
aps-dornstadt@diakonisches-institut.de
Leitung: Peter Blaich
Fachliche Leitung: Anke Grützner
Sekretariat: Monika Idler

Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Berufsfachschule für Altenpflege
Kennenburger Str. 73
73732 Esslingen

Tel.: 0711 / 3905 - 186
Fax: 0711 / 3905 - 189
aps-esslingen@diakonisches-institut.de

Leitung: Herbert Weik
Sekretariat: Gaby Gipser

Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Gotthilf-Vöhringer-Schule
Berufsfachschule für Altenpflege
Karlstr. 9
88045 Friedrichshafen
Tel.: 07541 / 399091 - 0
Fax: 07541 / 399091 - 14
aps-friedrichshafen@diakonisches-institut.de
Leitung: Doris Heldmaier
Sekretariat: Frau Liermann, Frau Hessel

Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Berufsfachschule für Altenpflege
Dr.-Alfred-Schwab-Platz 1
73033 Göppingen

Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Berufsfachschule für Altenpflege
Fritz-Haber-Str. 34 / 1
74081 Heilbronn

Diakonie

Das sagen diakonische Einrichtungen, die mit dem Onlinebewerbungstool arbeiten

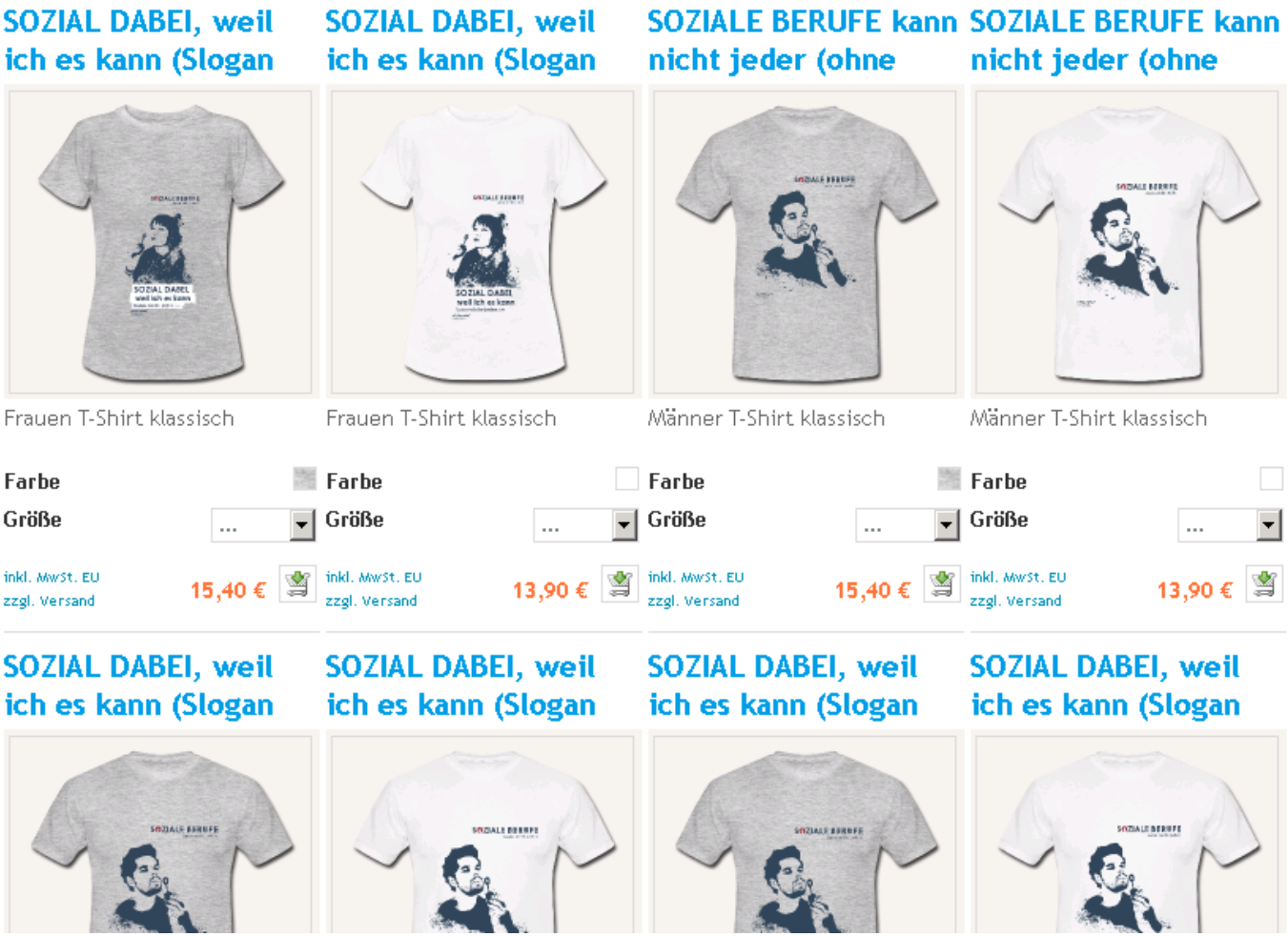
„Wir sind begeistert! Das Onlinebewerbungstool ist eine große Bereicherung für unser Bewerbungsverfahren. Wir haben seit einiger Zeit alle unsere Schulen mit dem Onlinebewerbungstool verlinkt und merken, dass die heutige Generation dieses Angebot sehr gerne nutzt. Zu Beginn gingen bei uns über Ihr Bewerbungstool vereinzelt Bewerbungen ein. Inzwischen erhalten wir immer mehr und wirklich gute Bewerbungen auch aus weiter entfernten Regionen. Unsere Sekretariate geben sehr positive Rückmeldungen! Vielen Dank für Ihren Einsatz, Ihre fachliche Kompetenz und Ihre Kundenfreundlichkeit!“

Ernst Melzer, Geschäftsführer des Diakonischen Instituts für Soziale Berufe - Gotthilf-Vöhringer-Schule in Wilhelmsdorf

Diakonie

Der Generation Y ein Gemeinschaftsgefühl und eine Stimme geben

Diakonie



T-Shirt-Shop: http://soziale-berufe.spreadshirt.de

Diakonie

Blog

- wöchentlich neue Erfahrungsberichte von Azubis
- Magazin-Reportagen aus der Redaktion:
  z.B. „Kitaleiterin mit 27“, „Pflegeschüler auf der Bühne“
- Userkontakt durch Kommentarfunktion
- http://blog.soziale-berufe.com: mehr als 36.000 Besucher im Jahr

Wie Sie andocken können

- Gewinnen Sie **Azubi-Blogger** aus ihren Einrichtungen, die regelmäßig für unseren Blog schreiben
- Liefern Sie uns **Themen** für Blog-Reportagen, Interviews, Entscheidungshilfen und Erfahrungsberichte (neue Ausbildungsgänge, besondere Angebote, Projekte wie Schülerstation, Pflegeschüler auf der Bühne, …)
- Werten Sie Ihre Website durch **Backlinks** aus unserem Blog auf
- Lassen Sie sich durch unseren Blog und z.B. auch den Hephata Karriereblog www.hephata-karriereblog.de zu einem eigenen Blog inspirieren

Diakonie

Interaktivität bieten

- Flash-Tool und iOS-App
  www.kann-nicht-jeder.de

- einfach zu bedienen, hebt uns von anderen Kampagnen ab und macht den Usern Spaß

- vielseitig einsetzbar: als Messestandaktion, zur innovativen Gestaltung von Stellenanzeigen, für Testimonial-Aktionen oder Gewinnspiele mit User Generated Content und User-Votings

Diakonie

Beispiel App/Flash-Tool

Diakonie

Best Practice App/Flash-Tool

- Die Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz nutzte unsere App und unser Flash Tool für eine Aktion zur Bundestagswahl, siehe http://on.fb.me/145CPUL oder http://www.diakonie-portal.de/deine-wahl

- Die Aufgabe: ein Street Art Wahlplakat gestalten, T-Shirt gewinnen

Die eigene Einstellung überprüfen

- die Einstellungen der Gen Y und Z kennen und verstehen lernen statt ablehnen
- Der Gen Y und Z zeigen, dass sie in unserer Branche bekommt, was ihr im Leben wichtig ist
- Neid zügeln („Warum sollten die es heute leichter haben als wir damals?“) und Befriedigung aus der Rolle des Förderers und Unterstützers ziehen
- bei selbstbewussten Forderungen Kompromissbereitschaft zeigen
- positive Eigenschaften der Gen Y und Z in den Fokus rücken: Toleranz, Flexibilität, Teamorientierung, Innovationskraft, schnelle Informationsbeschaffung
- Führungskräfte für moderne Führung sensibilisieren, damit Personalmarketing und Realität im Unternehmen nicht auseinanderklaffen

Nachwuchs ernst nehmen: So nicht

- „Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben längst Bewerbungsstopp für 2014/15. Erschwerte E-Mail-Bewerbungen lehnen wir ab.“

Nachwuchs ernst nehmen: So auch nicht

- „Hamm wa nich und kriegn wa auch nich rein!“

Diakonie

Nachwuchs ernst nehmen: So

- „Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für eine Ausbildung bei uns interessieren. Um so mehr ärgern wir uns, dass es mit dem Onlinebewerbungsformular nicht klappt und wir im Moment, trotz mehrerer Versuche, dem Problem nicht auf die Spur kommen. Bitte schicken Sie doch Ihre Bewerbung direkt per Mail an mich, ich verspreche Ihnen, mich dann sofort bei Ihnen zurückzumelden. Gerne können Sie auch mich anrufen. Entschuldigen Sie, dass Sie zusätzlichen Aufwand haben!“

Diakonie

Nachwuchs ernst nehmen: Oder so

- „Danke für deine Onlinebewerbung an eine unserer Ausbildungsstätten! Unser Bewerbungstool ist noch ganz neu und ich prüfe nun, ob es gut funktioniert. Falls du innerhalb von zwei Wochen keine Antwort von der Einrichtung bekommst, bei der du dich beworben hast, oder falls die Einrichtung dir sagt, sie könnte deine passwortgeschützte Bewerbung nicht öffnen, melde dich doch bitte bei mir, dann kann ich helfen.“

Und was kommt dabei raus?

- Vincent: Ich bedanke mich herzlich für Ihre Hilfe und werde sie dankbar annehmen, wenn es Komplikationen gibt!

- Philipp: Ich bin zum Vorstellungsgespräch eingeladen! Ich bedanke mich für Ihre Fürsorge meiner Bewerbung bezüglich und wünsche noch eine sonnige Woche.

- Marcus: Vielen Dank für Deine Infos und Dein Hilfsangebot! Ich werde mich gerne an Dich wenden, falls ich Hilfe brauche.

- Leonie: Vielen Dank für die schnelle und äußerst informative Antwort! Daran können sich aber einige Institutionen etwas abschauen! Vielen Dank für die tolle Beratung! Ich komme aus dem Lob gar nicht mehr heraus! Wirklich, für so einen Service könnte man Geld verlangen! Vielen Dank!

Diakonie

- **Berufeportal**

  Gesamt 2012: 450.000 Klicks
  Gesamt 2013: 560.000 Klicks

  Oktober 2013: 56.000 Klicks
  Januar 2014: 83.000 Klicks
  Steigerung um 54 Prozent

- **Blog**
  20.000 Besucher in 2012
  36.000 Besucher in 2013
  Steigerung um 80 Prozent

- **Youtube**
  Gesamt 2012: 42.000 Videoaufrufe
  Gesamt 2013: 70.000 Videoaufrufe
  Steigerung um 67 Prozent

Diakonie

Und was kommt dabei noch raus?

- 12.000 Schüler der Stufen 8 bis 13 wählen die Diakonie im trendence Schülerbarometer 2014/2015 erstmals in die Liste der Top 100 der beliebtesten Arbeitgeber Deutschlands

- Platz 36

- trendence Berater selbst sprichen von ungewöhnlicher Steilvorlage

- Kostenloses Siegel darf von Einrichtungen und Verbänden in Stellenanzeigen, auf Websites etc. verwendet werden http://www.trendence.com/fileadmin/trendence/content/Unternehmen/Siegel/Embargo/Deutschland_SB_2014.zip

Diskussion

- Wie können wir Sie als Einrichtungen und Träger motivieren, die Angebote der Kampagne „SOZIALE BERUFE kann nicht jeder“ als Zugangsmöglichkeit auf die Generation Y stärker zu nutzen?
- Welche Ideen haben Sie als Einrichtungen und Träger, wie die Kampagne „SOZIALE BERUFE kann nicht jeder“ ab 2016 weiterfinanziert werden könnte?

Diakonie

Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie hier:

Diakonie Deutschland
Maja Schäfer
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin

Telefon (030) 65211-1866
E-Mail: maja.schaefer@diakonie.de